

## **Loblieder im Kerzenschein**

Es war eine warme, behagliche Dunkelheit, welche die Liebfrauenkirche zu Beginn der feierlichen Weihnachtsvesper fast gänzlich einhüllte. Nur die zahlreichen Kerzen mit ihrem flackernden, aber stetigen Schein, sorgten für eine besinnliche Atmosphäre, in die sich das traditionelle Quempas-Singen harmonisch einfügte.

In vier Gruppen an verschiedenen Stellen in der Kirche postiert, sangen Kinder und Erwachsene im Wechsel das Loblied der Hirten in lateinischer Sprache, von dem sich die Bezeichnung Quempas-Singen überhaupt ableitet. Auch andere Weihnachtslieder waren in das Quempas-Singen eingebettet, die Orgel schuf mit ihren eher ruhig gehaltenen Zwischenstücken für fließende Übergänge, so dass das Ganze wie aus einem Guss wirkte. Es war schon ein besonderes Erlebnis, die Gesänge aus den unterschiedlichen Richtungen wahrzunehmen. Es entwickelte sich auf die Art ein Raumklang, der sich rund um die zahlreich erschienenen Besucher legte.

Danach gingen plötzlich auch die elektrischen Lichter an, denn mit dem Einzug begann der eigentliche Vesper-Gottesdienst, der von Dekan Manfred Simon gehalten wurde. Trotz einiger Gebete und einer Lesung aus dem Johannesbrief lag der Schwerpunkt des Gotteslobs an diesem späten Nachmittag im musikalischen Bereich. Besonders hervorzuheben ist das von Michael Haydn für Solostimmen, Chorgruppen, Hörner, Kontrabass und konzertierende Orgel komponierte Deutsche Magnificat. Das anspruchsvolle Werk wurde sehr gut umgesetzt, gerade im Hinblick auf die Akustik in der Liebfrauenkirche. Unter der Leitung von Michael Sekulla kamen die Einsätze genau.

Das Laudate Dominum von Wolfgang Amadeus Mozart für Solosopran und Chor beruht auf dem 116. Psalm und zeichnete sich durch einen schwebenden, ätherischen Klangzauber aus. Die Sopranistin Heidi Schließer-Sekulla sang den einer Vesper entnommenen Satz mit glockenheller Stimme und sicherer Intonation. Der Chor setzte erst zum Ende des Liedes ein und verlieh dem Laudate Dominum einen würdevollen Schluss.

Mit dem Auszug von Dekan Manfred Simon und den Messdienern endete die feierliche Weihnachtsvesper so, wie sie begonnen hatte. Obwohl es sich nicht im wörtlichen Sinn um ein Konzert gehandelt hatte, war es doch ein schönes, musikalisches Erlebnis mit dem Liebfrauenchor, Antiphonare, Frauenschola, Kinderchor, Heidi Schließer-Sekulla (Sopran), Nicole Vollweiler (Mezzosopran), Bernd Braun (Orgel), Alexander Woyk (Horn), Harald Pister (Horn); Bernhard Frey (Kontrabass) und Michael Sekulla (Musikalische Gesamtleitung).

von Gunter Weigand in der Wormser Zeitung vom 27.12.2006